



## Hochschul-Allianz beschert Mehrwert



■ Der Prozess ist noch im Gange, aber der Mehrwert der Niedersächsischen Technischen Hochschule (NTH) ist schon heute für alle drei Mitgliedsuniversitäten sichtbar. Dies ist auf einer Diskussionsrunde und einem Festakt mit 300 Gästen – darunter zahlreiche Clausthaler – Ende Januar an der TU Braunschweig deutlich geworden. Anlass war die Übergabe des

NTH-Sitzes nach zwei Jahren von Braunschweig an die TU Clausthal.

„Innovative Projekte sind die Keimzellen der NTH“, so Professor Thomas Hanschke. Clausthals Uni-Chef hat am 1. Januar 2011 den Vorsitz im NTH-Präsidium vom Braunschweiger Kollegen Professor Jürgen Hesselbach übernommen. „Zur Beruhigung sage ich: Wir wollen keine Fusion der drei Universitäten“,

betonte Professor Dagmar Schipanski, ebenfalls Mitglied im NTH-Präsidium.

„Gemeinsame Promotions- und Masterstudiengänge sollen den Mehrwert der NTH auch für die Studierenden deutlich werden lassen“, wünscht sich Niedersachsens Wissenschaftsministerin Professor Johanna Wanka einen Ausbau der Zusammenarbeit in der Lehre. [\(mehr\)](#)



*Auf dem Festakt spielte erstmals ein NTH-Orchester.*

### Was ist die NTH?

■ Die Niedersächsische Technische Hochschule ist eine Allianz der TU Braunschweig, der TU Clausthal und der Leibniz Universität Hannover. Als Verbund stellt sie die größte technische Hochschule Norddeutschlands dar. Ziel ist es, die Partner besser zu vernetzen, um sie im nationalen und internationalen Wettbewerb besser aufzustellen. Alle NTH-Unis haben zusammen mehr als 37.000 Studierende, mehr als 8.000 Beschäftigte und mehr als 600 Professoren. Das Land fördert die NTH, die am 1. Januar 2009 gegründet worden ist, über fünf Jahre mit insgesamt 25 Millionen Euro. [\(mehr\)](#)



## DFG richtet in Clausthal Gruppe für Titanforschung ein

■ Titan ist leicht, stabil, korrosions- und temperaturbeständig. Diese Eigenschaften machen es zu einem exzellenten Konstruktionswerkstoff. Der Produktionsprozess des Metalls ist allerdings energetisch aufwendig und teuer. Um ihn zu vereinfachen, hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) jetzt an der TU Clausthal eine neue Forschergruppe eingerichtet. Sie wird in den kommenden drei Jahren mit 2,48 Millionen Euro gefördert. Titan ist in seiner Herstellung zehn Mal teurer als herkömmlicher Stahl. Es wird nur in exklusiven Bereichen angewendet, etwa in der Luft- und Raumfahrt (Foto oben: Fraport), bei Meerwasserentsalzungsanlagen oder in der Schifffahrt. „Die neue Forschergruppe ist für die TU Clausthal ein wichtiger Impuls, vor allem im Zusammenhang mit dem Clausthaler Zentrum für Materialtechnik, aber auch in Hinblick auf die Niedersächsische Technische Hochschule“, so Universitätspräsident Professor Thomas Hanschke. Zugleich bedeute die Förderung ein Gütesiegel für die Harzer Wissenschaftler. Sprecher der Gruppe, zu der auch Forscher aus Aachen und Freiberg gehören, ist Professor Eberhard Gock vom Clausthaler Institut für Aufbereitung, Deponietechnik und Geomechanik. [\(mehr\)](#)

## Dax-Vorstand lobt Bergbau-Kolloquium

■ Die TU Clausthal ist und bleibt ein großer Anziehungspunkt für die Bergbau-Branche. Mit mehr als 330 Teilnehmern, darunter der ehemalige Clausthaler und heutige Dax-Vorstand Gerd Grimmig (Aktiengesellschaft K+S), hat das 17. Kolloquium Berg- und Sprengtechnik Ende Januar in der Aula stattgefunden. „Die Veranstaltung bietet ein Forum, wo die Universität mit Bergbau-Unternehmen, der Zulieferindustrie und Behörden zusammentrifft. Hier werden Netzwerke gebildet“, sagte Grimmig. [\(mehr\)](#)





## Namen und Nachrichten

■ Diplom-Ingenieur **Gang Li** vom Institut für Elektrische Informationstechnik ist in den USA ausgezeichnet worden. Auf einer Konferenz des weltweiten Berufsverbandes „Institute of Electrical and Electronics Engineers“ in Phoenix/Arizona erhielt er unter graduierten Studierenden einen „Best Paper Award“. Als Preis bekamen er und Mit-Autor Professor **Martin Vosiek** einen iPod und ein Softwarepaket im Wert von 12.000 US-Dollar. Die Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle ehrt TU-Professor **Kurt M. Reinicke** mit der Carl-Engler-Medaille. Die Übergabe erfolgt am 11. April in Celle. Professor **Harald Richter** (Institut für Informatik) ist für die Zeit von 2011 bis 2013 ins Präsidium der Gesellschaft für Informatik gewählt worden. Die GI ist die größte Vereinigung von Informatikern im deutschsprachigen Raum.



### Susanne Romanowski leitet Internationales Zentrum Clausthal

■ Das Internationale Zentrum Clausthal (IZC) hat eine neue Chefin. Seit Jahresbeginn ist **Susanne Romanowski** Geschäftsführerin der Universitätseinrichtung. Sie ist damit Nachfolgerin von Dr. **Almut Steinbach**, die nach vier Jahren an der TU Clausthal, verbunden mit dem Auf- und Ausbau des IZC, ein Angebot der Volkswagen-Stiftung in Hannover angenommen hat. In den Oberharz kommt Susanne Romanowski von der Uni Göttingen. Dort war sie zunächst als Leiterin der Studienzentrale tätig und hat danach das Welcome Centre aufgebaut. ([mehr](#))

### Termine

■ Im März gibt es an der TU mehrere große Ereignisse, den Auftakt macht am 3. und 4. die NTH-Tagung **Geomonitoring** in der Aula. Der „**Tag der Informatiklehrer in Niedersachsen und Bremen**“ findet am 8. März (Aula) statt. Vom 14. bis 16. März läuft an gleicher Stelle der 31. Landesausscheid „**Jugend forscht**“. Im Anschluss werden **Schülerinformationstage** (16. und 17. März) angeboten.